

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich IIIk. 4.50, vierteljährlich 13.50 frei ins fiaus geliefert; durch die Polt bezogen im innerdeutlichen Verkehr IIIk. 13,50 und 90 Pig. Poltbestellgeld.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., auswarts 60 Pig., Reklamezeilen 1.50 IIIk., bei größeren Aufträgen Rabatt nach Carif. Schluß der Anzeigenannahme: täglich 8 Uhr vormittags.

Drud der Buchdruderei Wildbader Tagblatt; Berlag und Schriftleitung: Th. Gad in Wildbad.



Hummer 190

Fernruf 179.

Wildbad, Mittwoch, den 18. August 1920.

Fernruf 179.

54. Jahrgang

Der Umschwung in Amerika.

Gine Reunorter Abvotaten-Firma untergeordneter Art, bie von fich reben machen und badurch ins Geschäft tommen will, hatte bagu bas nicht mehr ungewöhnliche Mittel benugt, Die Deutschen in gemeinfter Beife gu ichmähen und ihnen die schrigften Greuel im Krieg und nach dem Krieg anzudichten. Die Teutschen stehen siberhaupt seit Generationen außerhalb des Bereichs zwisssisserten Aationen und es sei verabscheuungswürdig, ein Deutscher zu sein. Die Gehässigkeit der — erst vor einigen Jahren eingewanderten — "Amerikaner" purbe in Deutschland vielzach als ein Zeichen für die deutschfeindliche Stimmung in Amerika überhaupt angesehen. Dagegen wenben jich aber mit größter Entschiebenheit mehrere Bufchriften von Deutschameritanern, die drüben geboren sind. So wird in einer Zusendung an die "Leipz. R. Nachr." bavor gewarnt, Amerika nach dem Charak-ter solcher auf niedrigster Bildungs- und Moralstuse ftehenden Bintefabvofaten, bie mit bem beutschen Abvotaten nicht in eine Reihe zu stellen find, zu beurteilen. Satjache ist es, baß ber Amerikaner leicht fantisiert werben fann, aber er kommt auch balb wieber zurecht und verachtet ben, ber ihn belogen hat. Babrend bes Kriegs hat ber englische Zeitungsmann Rortheliffe jast alle amerikanischen Zeitungen aufkausen und bestechen lassen. Die verausgabten Bestechungsgelber betrugen, wie man in Amerita allgemein fpricht, 10 Milliarde n Dollars, genau jo viel, wie die Ber-bunbeten in Amerika geliehen haben. Und die Berbunbeten weigern sich jest, das Geld zurückzuzahlen, weil es ja gang in Amerika geblieben sei, — abgesehen von dem, um das sich Northelisse und einige andere Helfers-belser bereichert haben. Wie dem auch sei, die ame-rikanischen Zeitungen haben über die Deutschen die un-alaublich sten Lügen verbreitet, um das Volk zu

janatificren, was auch gelang.
Mis aber fpater bie amerifanifchen Truppen vom Schlachtielbe beimfehrten, anderte fich bie Sache. Die Soldaten, die mit den Teutschen in Berührung gefommen sind, haben die "Boches" oder "Hunnen" über alle Maßen gelobt, während sie für die Engländer und Franzosen kein gutes Wort hatten. Reber mußte etwas von ber guten Behandlung, die in Deutschland bem Feinbe gezeigt wurde, und von ber alebertrachtigen Berachtung feitens ber frangofischen und englischen "Grennbe" ju ergablen, ber fünfilich erzeugte Groll gegen bie Deutschen wich badurch vollstandig, und bie Beitungen waren gezwungen, ihre Lügen in den Pa-pierford zu werfen. Auch in Bashington sahen die Rongreg-Repräsentanten und Genatoren ber nobleren republifanischen Partei ein, bag ben Deutschen bas größte Unrecht zugefügt wurde, und wollten Frieden schließen, aber die Benrofraten, bekanntlich salschild so genannt, willigten nicht ein, und da eine Zweidrittel-Majorität für Friedensichluß erforderlich ift, tonnten die Republitaner ihr zeitgemäßes Wert nicht burchfeben, und es wird nun ichon fo bleiben muffen, bis zum 4. Marg 1921, bann wird ber republifanische Brafibent Sarbing (er wird ficher erwählt) Gelegenheit haben gu zeigen, bag vie Ameritaner nobler find, als man jett vielleicht in Deutschland bentt.

Go ein befannter Teutschamerifaner.

Reichsnotopfer und Befitftener.

Das Reichsfinangminifterium bat, wie berichtet, Die Berlangerung ber Frift gur Abgabe ber Steuererflarung für bas Reichsnotopfer verfilgt. Als fpatefter Termin wirb ber 30. September jestgesett. Maggebend waren Schwierigkeiten in ber rechtzeitigen Berjorgung ber Finangamter mit ben erforderlichen Borbruden, ferner Schwierigfeiten, die fich jum Teil aus ber noch nicht abgeichloffenen Renorganisation ber Finangamter ergeben.

Gleichzeitig mit den Erflarungen gum Reichsnotopfer find gabireichen Steuerpflichtigen Formulare fur Die Beranlagung gur Befititener zugegangen. Heber biefe Steuer icheint in weiten Rreifen Untlarbeit gu besteben. Es handelt fich nicht um eine neue Abgabe, fondern um bie burch Gefet vom 3. Juli 1913 eingeführte und be-reits zweimal erfolgte Besteuerung bes Bermögen s. Bumachfes in Beitabidmitten bon brei gu brei Jahren. Als Bermögenszuwachs gilt ber Unterschied zwi-

3u Ansang und zu Ende des Verlagungszeitraums. Die ihte Veranlagung geschah zum 1. Januar 1917. E. unterliegt also der Unterschied zwischen dem damals ermittelten und dem am 31. Dezember 1919 vorhandenen Bermogen, für beifen Bewertung jeboch andere Grundiabe gelten, als für bas Reichsnotopfer, ber Steuer, beren Sate von 0.75 bis 2.5 vom hundert ftufenmäßig fteigen. Bermögen bis jur hohe von 20 000 Mart find gang frei, bei Bermögen bis zu 30 000 Mark unter-liegt der Steuer nur der die Summe von 20 000 Mark übersteigende Betrag. Jur Abgabe einer Steuererklärung ift jeder verpflichtet, der durch Uebersendung der Vordrude von dem Finangamt dazu aufgesorbert wird, barüber hinaus aber find es unabhängig von einer folden besonderen Aufforderung alle Berfonen mit einem ftener-baren Bermögen von 20 000 Mart und barüber, wenn sie früher weber zum Behrbeitrag noch zur Besithfteuer veranlagt worden sind, sowie jeder, bessen Bermögen sich seit ber letten Beranlagung um mehr als 10 000 Mart erhöht hat.

Die "Deutsche Zeitung von Merite" bringt in ihrer Nummer vom 17. Juli einen Artikel "Deutschland, wache auf!", in bem es heißt:

"Ein Fretum ufgebaut auf ber Furcht vor ber Wahr-eit, ist das findehen ber Bezeichnung "Mart" für-n Bapier, we feine Mart mehr ist. Die frühere beit, ift bas & ein Papier, we Mart war ein durch Gold garantierter fester Wert. Die Mart mußte aufhoren gu figurieren im Augenblid, als ihr die einzige Berechtigung zur Eristenz, die Goldgarantie, genommen wurde. Bon diesem Augenblic an hätte die Regierung einen scharsen, dem ganzen Bost verständlichen Unterschied machen müssen zwischen Goldmart und ber Papiermart.

Gine ichlimme Folge ber Bezeichnung Mart für ungarantiertes Bapiergelb war die Beräuferung von Depo-fiten, Waren, Grundstüden, Sypothefen ufw., d. h. Goldwerten für Papiergeld von ein Zehntel bis ein Fünf-undzwanzigstel des Goldwerts. Was mögen sich die Banken gefrent haben, als sie so unter dem Schein des Rechts alte Gelddepositen mit nichtigem Papiergeld anszahlen burften! Bie viele intelligente Betruger, wie viele Englander, Frangofen, Belgier, Panfees famen burch biese "Dulbsamkeit" zu unverbientem Reichtum! Und wie viel mehr "Dumme", d. h. einsache, rechtlich und moralisch benkende deutsche Männer, Frauen und folglich auch de-ren Kinder sind durch dieselbe "Duldsamkeit" ins Eleuk

Fernere für Deutschland unheilvolle Folgen ber trugerischen Bezeichnung bes Paviergelbs mit "Mart" waren: Eine nun icon zweijährige Unfruchtberfeit ber Reichspoft, der Staatsbahnen, der Gee-Berficherungen und Frachien, die von ber Regierung erzwungene Fort-führung von Mietstontraften in ber neuen entwerteten Bapiermark und schließlich die noch andauernde grenzenlose Berwirrung in Gehalts- und Pensionsfragen. Endlich bie Unordnung in der Feststellung von Preisen für alle beutsche Produstion sowohl für das Inland wie für das

Wucher mit Liebesgaben.

Mus Rennort wird der "Roin. Big." gefdprieben: Der umfangreiche Berfand von Fleisch, Fett, Rleibungsftuden und anderen Liebesgaben nach Europa hat in ben Bereinigten Staaten ein gewinnreiches Bucher -gefchaft entsteben laffen. Es handelt fich babei nicht um die großen Gendungen ber mohlorganisierten Silfe-gesellschaften, fonbern um private Liebesgaben, die Berwandte ober Freunde in Amerika an ihre Angehörigen ober Befannten in Deutschland, Defterreich uim. ichiden. Als ber Bersond nach Deutschland eröffnet wurde, schoffen bier Geschäfte, Die Rahrungsnittel eigens ju diesem Zwed verfauften und Transportfirmen, die den Bersand übernahmen, wie Bilge aus der Erde. Mis Beispiel für bie Forderungen sei angeführt: Eine ameritanische Schlächterei, die in Hamburg eine Rieber-lassung zum Bersand ihrer Erzeugnisse eingerichtet bat, bietet Bestellern zur Ablieferung an Personen in Teutschland Buder an, und zwar bis jum Sochfigewicht von 50 Pfund monatlich für jede Familie. Sie verlangt da-für 35 Cent das Pfund. In den Bereinigten Staaten wird als Bucherer jeder vor das Kriminal gericht ge-

stellt, ber für ben Buder 25 Cent verlangt. Der Gusftoff taun icon unter 20 Cent gefauft werben. Der Transport ber Bare follte nicht mehr als 10 v. S. bes Preifes toften, fo baf bieje "Bobltater ber notleidenben Bevölkerung Europas" mit etwa 60 v. H. Berdienst ar-beiten. Aehnlich verhält es sich mit bem Angebot einer andern Firma, die Kisten mit je 48 Buchsen eingedichter Milch zu 13.50 Dollar anzeigt. Die Buchse ift im amerifanischen Aleinhandel für 17 bis 18 Cent zu tau-fen, im Großhandel nätürlich bedeutend billiger. Für ein Bafet mit Wurstwaren, die man in jedem Fleischerladen zum Preis von 4 bis 5 Tollar kaufen kann, werben 12 bis 15 Dollar verlangt. Die Frachtrate nach Nordseehäsen schwantt um 35 Tollar die Tonne, ist aber zeitweisig erheblich bisliger zu haben. Diese Mate hält aber die Spedieure nicht davon ab, von 10 Cent aufwarts für das Pfund zu nehmen ober 200 Dollar für das Tonnengewicht von 2000 Pfund. Rebenbei werben natürlich bem Runden, der feine Erfahrung vom Ber-fandgeschäft hat, etliche Dollar für Bersicherung usw. abgefnöpft.

Bon gut unterrichteter Seite wird ber "Deutschen

Tageszeitung" geschrieben: General Wrangel, ber einer beutschen Hamiste ent-strammt, hat auf ber Arim unter seinem Besehl eine Truppenmacht von rund 100 000 Mann, davon 70 bis 80 000 Mann Frontsolbaten, welche in brei Armeeforps gegliebert find. Der Geift ber Truppe ift ansgezeichnes und nicht mit bem ber Denikin'ichen zu vergleichen. Bon einer ernftlichen Bebrohung ber bolichewistischen Berre ichaft will Brangel augenblidlich felbst nichts horen, Er beint seinen Machtbereich sehr langsam aus und bemüht sich in jeder Weise, die Sympathien der Be-völferung zu gewinnen und sich vollständig auf diese zu stützen. Wrangel wurde in der ersten Zeit von England, in ben letten Monaten aber ausschlieflich bon Frankreich unterstüht. Wrangel hat eine Agrarreform durchgeführt, was natürlich nur auf Roften bes Großbesites geschehen konnte, welche ihm aber bie Unier-stitzung des fleinen Bauern, ber bas lebenswichtige Eles ment von Ruftand ift, sichert. Wrangel schützt mir seiner Armee die Lebensmöglichkeit von eine 6 Millionen Menschen, welche in der Krim auf der Fluckt por ben Roten Truppen gujammengeströmt find. Unter ben 6 Millionen befindet fich fast eine Million beuticher Rolonisten aus ben Begirken Buflands, po es bentiche Rolonisten gab. Diefen armen, aber braven und zuverlässigen Lenten hat Wrangel geholjen, jo, daß fie treu gu ihm fteben. General Brangel pat alle Bestimmungen über Auflösung beutschen Sigen-ums anigehoben und hat nicht nur ben Kolonisten, onbern auch ben Reichsbeutschen volles ungeschmälertes Recht auf ihren Besit in bem von ihm besetzten Tet Rugiands gegeben.

Rrieg im Diten.

Berlin, 17. Mug. Die heute vorfiegenden Rathrichten ons Polen find verhaltnismäßig fparlich. Es icheint, baß an ben Fronten bie Wenbung für bie Polen bereits tatastrophenartig geworden ift. Rach einer Mel-bung ber 4. ruffifchen Armee foll Barichau bereits am 15. August erobert worden sein. Eine Be-stätigung liegt bis jest nicht vor, doch ist es Tatsache, daß seit Montag früh die Funkenstation in Warschau nicht mehr answortet. Das Geschühmakerial soll schon feit Donnerstag früh von Warschau nach Lodz und Arafan abgeführt worden sein. Die Abschließung Bolens von ber Ostsee ist nahezu vollständig. Gestern zogen die Russen in der westpreußischen Stadt Briesen im Korribor (25 Rilometer fudoftlich von Graubeng) ein und ihre Bortruppen fteben bor Rulmfee an ber Baint

Grandeng-Thorn. Der Beschlöshaber ber in Sold an (oftpreufiisches Gebiet bes vom Berband an Polen überlaffenen "Korridors") eingerudten ruffifchen Truppen erffarte in ber Stadtverordnetenversammlung, er habe bie Beifung erhalten, das Goldaner Gebiet ben eingefeifenen Deutschen gu überlaffen, bie für Rube und Ordnung ju forgen haben. In die inneren Mingelegenheiten Bentichlands werbe fich Russand nicht einmijden, auch bie Einführung bes Rateinsteins tomme nicht in Betracht, da dies dem Billen der Mehrheit der Be- Gewaltsame Einberufung werde mit Gewalt erwidert;

polferung wiberfprechen würde.

Muf bem fuboftlichen Rriegoschauplay, ber im Bergleich zu nordlichen von der ruffischen Beeresleitung als ein Rebengebiet betrachtet wird, bagu bestimmt, die polnifchen Truppen im Guben, besonbers um Lemberg und Brzempil festzuhalten, haben die Ruffen einen bemertenswerten Erfolg errungen. Gie find bon Cholm durch die polnische Linie burchgestoffen und haben Lub. lin bejest, um auf die Beichselfestung 3 mangorod vorzuruden, womit Barfchau auch von Guben umfaßt wird. Daburch fommen die polnischen Truppen in Oftgaligien in Wefahr, abgeschmurt gu werben, wenn bies nicht bereits ber Fall ift. Die Aussendung eines ungarifden Silfstorps und ber irgend aufzutreibenden frangösischen Truppenteile nach Galigien läßt vermuten, bag bie bortigen polnischen Sttreitfrafte fich in ichwerer Bedrängnis befinden.

In Thorn wurde in einer Berfammlung von Bertretern Großpolens beschloffen, eine große Refervearmee in ben westlichen (beutschen) Landschaften gu bilben, die

in fürzester Zeit auf ben Kampfplat treten folle. Budapest, 17. Aug. Die ungarische Regierung erflärt, bie Melbung ber Parifer Havas Agentur von ber Beteiligung Ungarns am Arieg gegen Rugland fei eine

eigenmächtige Erfindung. Washington, 17. Aug. (Savas.) Der ameritanische Bangertreuger Bittsburg und ein Berftorer, die sich gegenwärtig in Cherbourg befinden, erhielten Befehl, fich nach den baltischen Gewässern zu begeben. Die beiden Schiffe geben nach Dangig, wo fich gablreiche aus allen Webieten Bolens geflüchtete Amerifaner befinden.

Neues vom Tage.

Die Rohlenlieferung.

Berlin. 17. Aug. Halbamtlich wird mittgeteilt, bag bereits ein namhafter Teil ber beutschen Industrie baran gebe, ihre Betriebe auf die Seizung mit Brauntohlen umzustellen, was eine Aenderung der Reifelanlagen vorausseht. Go fei & B. bei Krupp ichon ein großer Teil ber Anlagen umgebaut. Die Befürchtung, bag bie Brauntoblenfenerung toftipieliger fei, treffe nicht gu. Die Rohlenlieferungen an ben Berband gehen bant ber gegenwärtigen gunftigen Transportverhaltniffe glatt von ftatten. Bahrend ber erften 10 Tage bes August find täglich 50 000 Tonnen Kohlen an Frankreich geliefert worden, was einer Monatsmenge von 11/2 Millionen Tonnen entspricht. Da nach dem Bertrag von Spa 50 000 Tonnen monatlich für den Betrieb der Maichinen in den Bergwerfen von den geforderten zwei Millionen Tonnen in Abgug gebracht werben fonnen, fo hofft man, wenn teine unvorhergesehene Störungen eintreten, ben Roblenverpflichtungen genügen gu fonnen.

Gegenüber ber frangofischen Behauptung, daß ein Drittel ber feit bem Bertrag von Spa gelieferten Rohlen minberwertig fei, wird beutscherseits festgestellt, bag bie Bieferungen genau ben vereinbarten Bestimmungen ent-

spredjen.

Mus dem besetten Gebiet.

Caarbriiden, 16. Mug. Die Lage im Caargebiet hat fich neuerdings wieder verscharft. Die Berhandfungen gwifden ber Beamtenichaft und ber Gaar-Regierung haben feinen befriedigenden Berlauf genommen; bie frangofifde Militarbehorbe hat wieder ben Belagemungszuft and fiber bas Saargebiet berhangt. Beamte, die bis Mittwoch fruh nicht ben Dienft wieber aufnehmen, follen entlaffen werben. Um bie öffent-lichen Betriebe ber Stadt Saarbruden wieber in Gang gu fegen, ift aus Franfreich ein Bug mit Bas-, Gleftrigitats- und Gifenbahnarbeitern eingetroffen, Es wird mit einem Generalftreit gerechnet.

In Maing und Wiesbaden find neue Truppen-

verftartungen ber Frangojen eingetroffen.

Strafburg, 17. Hug. hier haben am Sonntag viele Berjammlungen gegen ben Krieg mit Rugland fattgefunden. In allen Berfammlungen wurde ausgesprochen, bag man es einem ehemaligen beutschen Golbaten nicht gumuten tonne, ben frangofifden Waffenrod gu tragen; der Elfaffer wolle frei fein.

Bufammenftoge zwifden Deutiden und Tideden. Biegenhale (Schlefien), 17, Mug. In Bermanuftabt

und Budmantel tam es zu ichweren Busammenftogen zwischen Deutschen und Tschechen wegen der von den Tichechen angeordneten Aushebung von Deutschen für bas tichechische Heer. In Zudmantel trat die Arbeiter-ichaft in den Ausstand. Als tichechische Legionare gegen Rundgeber vorgingen, fiel aus der Menge ein Schuß, worauf die Legionare bas Teuer eröffneten. Drei Ber-fonen wurden getotet und 15 fcwer verlest. Unter ben Toten befindet fich ein tichechischer Genbarmeriewacht-

Der ufrainifche Außenminister in Wien.

Wien, 17. Aug. Der Außenminister ber ufrainischen Bollsrepublit, Ritowstn, ift in Wien eingetroffen.

Bolg "geiftestrant".

Brag, 17. Hug. "Cesto Glovo" melbet, ber fächfifche Rommunift Soly werde als "Geiftestranter" in einer Beilanftalt bei Brag untergebracht.

Llond George in Rampfftellung.

London, 17. Aug. Unterhaus. Bonar Law brachte ben Antrag ein, bas Unterhans wolle fich bis gum 19. Oftober vertagen. Es werbe früher gusammenberufen werben, wenn die Intereffen bes Lanbes bies erforberten.

Llond George tam auf die Erflarung der Arbeitertonfereng am Freitag gegen ben Krieg mit Rugland gu fprechen. Er führte aus, es fei ein gefährliches Unternehmen, wenn bie Arbeiter verlangten, daß ein Cowjet auf die britische Berfassung aufgepfropft und ein Afrionsausschuß der Arbeiter in die Berfassung einbezogen werden muffe, der nur einen Teil ber Bolfsgemeinschaft barftelle. Das fei eine ber furchtbarften Berausforderungen, Die jemals an die Demolratie gerichtet worben feien. Dem Berfuch der Arbeiterschaft, der Regierung und bem Barlament die Bolitit vorzuschreiben, muffe mit allen ver-fügbaren Mitteln Widerstand geleistet werden. Das Borgeben ber Arbeiter fei umfo weniger gu rechtfertigen, als es fich gar nicht um eine Frage handle, bei der das Land in Kriegsgefahr tomme. Der Zwed fei nur ge-wesen, im Land ben Einbrud gu erweden, bag es Krieg

gegeben hatte, wenn bie Arbeiter nicht gebroht hatten. Das Unterhaus nahm ben Antrag auf Bertagung bis 19. Oftober an.

Das "Betit Journal" bestätigt die Meldung, baß Lloyd George am Mittwoch nach Lugern reise. Anertennung ber Comjetregierung.

London, 17. Aug. Der fozialiftifche "Daily Berald" berichtet, die englische Regierung werbe die Sowjetregierung anerfennen, nachdem bie Mostauer Beauftragten bie englischen Bebingungen anerfannt haben.

Baris, 17. Ling. Dem "Matin" gufolge foll Mil-lerand bereit fein, die Sobjetregierung unter folgenden Bedingungen anguerkennen: 1. Bolen bleibt frei und unversehrt; 2. die Sowjetregierung erfennt die ruffischen außeren Staatsschulden au; 3. die Sowjets berufen eine ordnungsmäßige versassunggebende Versammlung ein.

Berbot ber "Drgeich" in Brengen.

Berlin. 17. Aug. Der preußische Minister bes 3n-nern, Severing, hat am 15. August einen Erloß an alle Oberprafibenten gerichtet, worin er fie aufforbert, in allen Provingen bie "Orgesch" zu verbieten.

Bolnifche Berdachtigungen.

Berlin. 17. Aug. Salbamtlich werden burch WIB. die heiserischen Berbächtigungen in einem Aufruf bes volnischen Berteidigungsrats an alle Böller, daß die Ruffen von beutschen Generalen geführt werben, als unwahr zurudgewiesen.

Erzbifchof Mannir verfdwunden.

London, 17. Mug. Bie bie Blatter melben, ift ber nach England gebrachte irenfreundliche Erzbischof Dannig gujammen mit feinem Gefretar ploglich verfcounben. Sein Aufenthaltsort ift unbefannt.

Mampf gwifden Englandern und Bolicemiften.

London, 17. Mug. Mus Teheran wird gemelbet, bag die englischen Truppen zwischen Mejil und Kaswin (nord-westlich von Teheran) mit den Roten Truppen Fühlung genommen hatten. Bei Efimlabab, wo fich bie Roten Ernppen in einer Sobe bon 1900 Metern über bem Meere fart verichangt hatten, wurden fie nach fechsftunbigem Rampfe aus ihren Stellungen verfrieben, Der Nampf bauerte noch an.

Brestan, 17. Ang In gang Oberichtefien bereicht Protestifreit gegen bie Berfuche ber Neutralitätsverletung. Ronigeberg, 17. Aug. Ruffifche Reiterei bat bie Beichfel norblich Bloclowet erreicht. Gin polnifcher Gegenfroß auf Ciechanow gewinnt an Boben, was bie Berteibigung von Barichau im Norben entlaftet. Deft-lich Barichau heftige Rampfe. Der Berfuch ber Ruffen, nördlich Imangorod über die Weichsel zu bringen, murbe abgemiefen. Guboftlich Warfchau bei Biepry machen bie Bolen einen Gegenangriff.

Wien, 17. Aug. Das "Neue Biener Journal" mel-bet aus Prag: Das 3. fibirifche Legionarregiment Tichechen, die mahrend bes Weltfriegs gu ben Ruffen übergelaufen waren) marichierte gestern burch Brunn Die ihm vorgetragene Fahne trng bie Aufichrift: 3. tom-munistisches tichechisches Regiment. Die Soldaten for-berten, daß die Kapelle statt ber Rationalhymne bie arfeillaife fpiele.

Ronftantinopel, 17. Ang. Rörblich ber Rrim banern bie ichweren Rampie an. General Wrangel bat ben Don und die Bahnlinie Tfaritfin-Belaterinobar über-ichritten und Konstantinowskaja eingenommen. Die Ruban-Rojafen find in Gefahr, abgeschnitten zu werben. Die Bolfchewisten haben von ber polnischen Front Berftarfungen berangezogen. Gie verfügen über gablreiche

London, 17. Mug. Der Aftionsausichuß hat ben 22. Muguft jum "Frieben mit Rugland-Sonntag" erffart, an bem überall Kundgebungen veranstaltet werben follen.



Württemberg.

Stuttgart, 17. Aug. (Berufung.) Der Land-tagsabgeordnete und Gemeinderat Dr. 23 513, Leiter ber Abteilung für foziale Boltswohlfahrt im Arbeitsministerium, ift, wie die "Burtt. Big." hort, tommiffa-rifch ins Reichsarbeitsministerium nach Berlin berufen worden, um dort eine abnliche Organisation für foziale Kriegefilrforge wie in Stuttgart ins Leben gu rufen.

Die Stelle eines Oberregierungerate bei bem Stabis ichen Landesamt ift dem Regierungsrat titl. Oberfinand rat Dr. Trubinger bei biefer Behorbe übertragen morben.

Mungelson, 17. Aug. (Mertwürdige Ber -

Wessen Bild trägst du im Perzen?

Remanuon Grid Chenft ein.

41. Fortfehung. (Rachdruch verboten.) Ginem Impuls folgend fchlang Dagelone ben Mrm unt Lores Taille und fagte, ben Blid tief in bie ichonen traurigen Augen bes jungen Madchens fentend, wie fie es vorbin bei bem Bilbe bes Watten getan: "Seien Sie gang aufrichtig, mein Rinb! Bielleicht mar ihr Dienft in legter Beif gu anftrengenb? Bielleicht mochten Gie gerne einmal langeren Urfaub haben? In Diesem Falle wfirbe ich Ihnen einen folden felbstverftanblich gern gewähren." "Sohelt wollen mich . . . Los fein?" ftammelte Lore

"Aber, liebe Lore! Was fallt Ihnen ein? Gie miffen wohl, baft ich niemand fo geene um mich habe wie Gie! Aber ich bin nicht fo egoistisch, nicht ju begreifen, bag man auch wieder einmal gerne gang frei, ohne Bwang, nur fich felbft lebt. Im eigenen Beim!"

"Mein Beim ift hier, bei Giv. Sobeit, und ber Dienft war mir nie ein Bwang! Er ift vielmehr bas Glud meines Lebens. Sobeit muffen bas ja auch fühlen!"

"Sie dienen mir also wieklich gern?"
"Bon ganzer Seele, Hoheit! Ich wollte, es ware mir bergonnt, Ew. Hoheit je meine ganze Ergebenheit bewei-

fen gu burfen!" Die Bilde beiber Franen ruhten ineinanber. In Lores Angen braunte ein briffer, leibenichaftlicher Straft. "D, glanbe mir body!" ftanb barin. "Begreife both, baß fein Menich auf Erben bir treuer fein, bich aufrichtiger lieben fann als ich!"

Und Magelone glaubte. Tief aufatment wondte fie fich ab. Rein, biefe Augen logen nicht - hatten nie gelogen!

"Wir wollen beute nicht mehr ausgeben, fonbern fill gu Saufe bleiben, an unferen Bollfachen für bie Golbaten ftriden und babei plaubern," fagte fie nach einer Baufe. "Die Renfelben fann fich bis morgen Urlaub nehmen. Sagen Sie ihr bas, Lore."

"Coll fie fich nicht auch an ben Arbeiten beteiligen?" "Rein," fagte Magelone, mabrend ein harter Bug fich um ihren Mund legte. "Ich bleibe lieber mit Ihnen allein!" THE WILL SHELL SHELL SHE

Die beiben Grafinnen Banbern machten Abichiebsbesuche. Gie hatten ein Telegramm bon babeim erhalten, wie fie ergablten, bas fie swang, fofort abgureifen. Ihr Bater fei alt und franklich, und ba er in Bidiftein gang allein auf bie Dienerschaft angewiesen sei, vermisse er fie schwer. Eigentlich hatten fie langft ju ihm gurudkehren sollen . .. Man gab sich ben Anschein, es ju glauben, obwohl ba

und bort ein Gerucht aufflatterte, bem Entichlug gu reifen fei ein Bermarfnis mit Bringeffin Magelone borausgegangen.

Der Bergog war am befturgieften, als er babon borte. Er batte bie beiben jungen Damen liebgewonnen, bie ihm im Berein mit Magelone mande forgenvolle Stunde biefer fonft fo truben, ernften Beit berfürgten.

Meine brei Connenftrablen! hatte er fie flets genannt. Run wollten fie auf einmal fort!

Er fuchte Clo und Tinti über bie mahren Grunde ausguforiden, tonnte aber nichts erfahren. Much bie Reufelben, burch ben Rammerherrn b. Brudner befragt, wußte

nichts Bestimmtes.

"Etwas hat es gegeben, bas ift ficher, aber ich habe ja nicht ben Borgug, bas Bertrauen ber Frau Pringeffin gu genießen," fchlog fie fpig. "Man wfitbe beffer tun, fich an bie Grafin Lampelius gu wenben, mit ber, wenn mid nicht alles trugt, die gange Sache auch fonft gufammenhangt."

Diefe Andeutung bennruhigte ben Bergog erft recht. Go balb er Beit fant, fuchte er Magelone auf.

"Bas ift bas mit Deinen Rufinen, liebe Magelone? Lägt Du fie benn wirflich fortgeben?" 中国教育的 Magelone gudte errotenb bie Schultern.

Barum follte ich fie halten, ba ifr Bater fie wieber bei fich haben will und ich diesen Wunfch als berechtigt anertennen mnig?"

Dabei blieb fie, allen Fragen gum Tros. Der Bergog fand feine Schwiegertochter fibrigens febt beranbert. Sie fah blag aus, ihre Angen hatten ben ftrabfenben Glang verloren, etwas unruhig Nervojes war in ihrem Befen.

Sing es boch mit ber Abreife ber Rufinen gufammen oder was war ihr fonft?

"Du fehnft bid wohl icon recht febr nach Egon?" meinte er enblich.

"Ja, Bapa. Taufend Briefe fonnen nicht ausbriden, was ein einziger Blid von Muge gu Auge fagt!" Gie ftarrie trube gu Moben.

"Run, nun, laffe ben Ropf nur nicht hangen, Rleine! Bir mollen feben, ob, wenn ba unten bie hauptarbeit getan ift, fich nicht ein Urlaub für ibn erwirfen laßt. Bis bahin aber fieh auf Dich felbft. Magelone! Du icheinft mit in ber legten Beit etwas angegriffen - ich glaube, Du muteft Dir gu viel gu!"

Magelone fcwieg. Ronnte fie ihrem Schwiegerbater fagen, was fie in Birflichfeit qualte? Dag es bas Gift war, bas Tinti in ihre Geele getraufelt, bas immer bertrieben, boch immer wieber fam, leife wie ein Dieb, unbeimlich wie ein Gespenft? Dag fie litt unter jedem Blid, jedem Wort, jeder Bewegung, Die fie fruber gar nicht beachtete, febrafferung.) Um Sountag tonnte bas Mittagsgligle con hier nicht abfahren, weil bie Lolomotive fein Baffer hatte

Mergentheim, 17. Aug. (Jubilaum.) Waffenmeiffer Gafler bier tonnte am Sonntag fein bojahriges

Militacdienpijubilaum feiern.

Mürtingen, 17. Ang. (lebereifer.) Gehr ichnei-big if ber Gemeindergt von Unterboihingen vorgegangen, ber bie Bergnfigungefteuer und auch bie lwangsbewirtschaftung von Mild innerholb feines Berricaiterreifes aufgehoben hat. Das biefige Oberamt war ein Anflichtsbehörbe anberer Ansicht und hat ben Gemelaberat von seinen selbstherrlichen Gesühlen kuriert.

tifm, 17. Mug. (Bierdediebstahl.) In ber Racht find in Maribronn auf bem Sochftraß 2 Militarpferde famt Geichirr, Deden und ein nahezu neuer Jagdwagen mit idnvargem Unterban und gelben Füllungen geftoblen worden. Die Tater haben fich mit bem Rand vermutlid: ins Banerifche geflüchtet.

Der frühere Mebalteur in Beilbronn, Dr. Frang Liph, ber unter Giener auch einige Tage "Außenminifter" ber Mundyner Raterepublif war, halt fich icon langere Beit

in Ulm auf.

Ravensburg, 17. Aug. (Eifenbahnertag.) Der wartt. Eifenbahnerverband hielt hier eine Berbandsverfammlung ab. Abg. Groß hob hervor, ein befonderes Intereffe mußten die Berfehrsbeamten haben, daß fich ber Betrieb wieder rentiere. Gelinge bies nicht, fo befiebe bie Gefahr, bag bie beutschen Bahnen an Privatgefellichaften vertauft werden. In hollandischen Banten lagen becrits zum Antauf ber beutschen Bahnen namhafte Betrege. Ramen die Bahnen in Brivatbefig, bann hatten bie Eisenbahnbeamten ihre Rechte und alle ihre Errungenichaften, um die fie jahrelang gefampft hatten, verloren. Gine Berminderung bes Berfonals fei unvermeiblich. Der Betrieb folle bon jenen Glementen gefaubert werben, benen es nur barum gu tun fet, am Somstag forer Babltag gu erhalten. Groß marnte babor, fich benen angufaliegen, die gegen ben Abzug ber Steuern agitier ren es feien vielfach folche, die überhaupt teine Steuer bogablen twillen. Die Folgen wurden fich in erfter Binie ge Ungen en ber Beamten geigen,

Baden.

Rarlsruhe, 17. Aug. Bum Kapitel ber Umfor-mung ber Parlamente ergreift nun auch ber Borsihende ber Zentrumsfraktion bes bad. Landtags Abg. Dr. Schofer in einem Artikel ber "Karlsruher Ota" bas Mart und filbet bestei gust. Das Keine Mar Big." bas Bort und führt babei aus: Das fleine Baden zählt jeht 107 Abgeordnete und wenn man die Wahr zum Reichstag vom 6. Juni zugrunde legt, würden im-mer noch über 90 Abgeordnete heranstommen. Dieje Zahl der Bostsvertreter für ein Land wie Baden ist ent-Schieben gu groß, macht ben Betrieb gu teuer und umftanblich. 60 bis 70 Abgeordnete würden genügen. Dr. Schofer ichlägt infolgebeffen bor, an die Stelle ber 10 000 Bahlftimmen bei ber nadften Berfaffungereform bie Bahl von etwa 15 000 gu feben. Burbe biefer Gebante Birflichteit, bann gabe bie Bolfsvertretung bas Beispiel ber jo oft erörterten, aber faum begonnenen Staatsvereinsachung. In einem Punft hat ber Landtag bereits ben erften Schritt getan. In ber letten Sigung faßte er ben einmütigen Beichluß, bie Regierung folle prüjen, ob ber Staatshaushalt nicht für zwei Jahre gelten fonne. Die Berfaffung läßt die zweifahrige Bubgetperiode gu, wenn fie in ihr auch nicht gerade die Regel erblidt. Burbe man zu biefer Behandlung des Ctats übergehen, jo hatte es ben Borteil, bag ber Landtag ein Jahr um bas andere mit ber Beratung bes Ctaats. hanshalts aber Bejegesvorlagen abwechseln und fo ungeheuer viel Zeit und Arbeit und Gelb einsparen fonute. Rarlornhe, 17. Aug. Der Borftand ber Bab. Aerztefammer hat sich bezüglich ber Ginfahrung

eines Bejähigunganachweifes ifte Dentiften einftimmig bahin ausgesprochen, daß fowohl die Beteiligung eines Arztes an ber betreffenben Prüfungstommission, wie die Uebernahme einer Lehrstelle an dem in Rarloruhe geplanten Infiitut für Bahntednifer als ein Berftog gegen

bie Standeswürde angufeben fei.

Rarioruhe, 17. Mug. Um Conntag feierte ber Man-erhilfsverein vom Roten Kreug bie 50-Jahrfeier feines Beftebens. Der Borfigende und Kolonnenführer Major a. D. von Besthoven gab ein Bilo ber Entwidlung bes Mannerhilfsvereins und ber Sanitatsfolonne, die nicht allein in ben beiben letten Kriegen, fonbern auch im Frieden fegensreich gewirft haben. Unter den gablreichen Gludwunichichreiben befand lich auch ein foldes ber Großherzogin Quife. Um es dem Mannerhilfsverein zu ermöglichen, auch jest unter ben ichwierigen Berhaltniffen feine ber Allgemeinheit bienende Tatigfeit fortjegen gu fonnen, murbe ihm vom Roten Kreng ein Fond von 100 000 Mt. und der Bolfsbibliothet eine Zuwendung von 2000 Dit, über-

Malich (bei Ettlingen), 17. Mug. Die Ruhrseuche, bie täglich bisher 3-5 Todesopfer forderte, ift laut "Bad. Landsmann" feit gwei Tagen gum Stillftand gefommen. Bur Beit liegen noch etwa 400 gemelbete Ruhrfälle bor, mahrend bie Bahl ber nichtgemeldeten Ruhr-erfrankungen auf 200 geschäft wirb. Malich hat etwa

4100 Gimpohner.

Rein, bas tonnte fie ihm nicht fagen. Der Bergog beobachtete fie icharf.

"Saft Du einen Rummer, Magelone? Fuhift Du Dich einsam bei uns? Willft bu, daß ich beine Eltern bitte, bersutommen?"

"Rein! D, nein!" fie fließ es erfdredt heraus. Dann fuhr fie fich über bie Stien und verfuchte gu lacheln. "Du bift fo gut, Bapa, aber ich mochte jest lieber feine

Besuche um mich haben. Offen gestanden bin ich gang froh, bağ Clo und Tinti gehen. Meine Nerven find — ich muß es mit Beschämung gestehen — etwas rebellisch. Ich fühle mich mabe und habe nur Sehnsucht nach Rube!" (Fortfehning folgt.)

Friedrichshafen, 17. Aug. (3n Fein eshanb.) Das Zevpelin-Luftschiff L. 61 wird bemnaam gemaß ben fimmungen bes Friedensvertrags, an Italien ausgeliefert. Wie verlautet, foll bie Fahrt fiber Arlberg-Innabrud und ben Brenner nach bem Guben geben.

Beibelberg, 17. Mug. Die Redarichiffahrt ift wegen niederen Wafferftands eingestellt worben. -3m Wald von Wilhelmsfeld ichoffen zwei 18jabrige Burichen aus Mannheim und trafen babei eine fpazieren-

gebende 39jährige Frau, die schwer verlett wurde. Leopoldshöhe (bei Lörrach), 17. Aug. Auf bem hiesigen Bahnhof wurden 12 vierachsige mit Strob belabene Bagen, die fiber bie Grenze rollen follten, gurudgehalten, ba es fich nach genauer Prufung beraute ftellte, bag an bem Stroh noch bie vollen Weigenähren hingen.

Waldfird, 17. Mug. Infolge ber in ber letten Beit im Elgiale vorgefommenen Schlachtviehauftaufe haben bie Bewertichaftsorganisationen eine Warming ar bie Landwirte ergeben laffen, ihr verfäuftiches Bieb ge einem höheren Preis als 400 bis 450 Mt. für bem Zemener Lebenbgewicht an auswärtige handler gu ver Taufen. Ferner werben bie Biebbanbler gewarnt, lebem des ober geschlachtetes Bieb aus dem Begert auszuführen.

Mutmagliches Wetter.

Eine neue Störung gieht von Westen aut. Ihr Eine fing Gleibt gunachst beschräntt, boch ift fur Donmeistag und Freitag Gewitterneigung bei forft troffener in riarmene Better zu erwarten.

Lotales.

- Aleinbezug von Bauftoffen. Rachftebenbe Rleinbedarismengen tonnen bis auf weiteres allmonatlich für eine Bauftelle ohne Meinbedarfsicheine von Erzeugerverken und genehmigten Handelerlagern im Landahlatz abgegeben werden: 1. Kalk aller Art sowie Romanzement je 2000 Kg., 2. Portlands, Primas und Hodsoffenzement je 1500 Kg., 3. Ziegelwaren: Mauersteine aller Art 2000 Stüd, Dachziegel: Falzziegel 500 Stüd, Biberichwänze 1000 Stüd, Trainageröhren 200 Stüd. Die Sochstmenge, die von den Erzeugerwerten ohne Meinbedarssicheine täglich abgegeben werden darf, beträgt für Kalf und Romanzement 20, Portland-, Prima- und Hodwischenzement 5 Proz., für Ziegelwaren: Mauersteine 20 Proz., Tachziegel 10 Proz., Drainageröhren 5 Proz. der täglichen Erzeugung samt Borräten. Für die Dandlerlager besteht bezuglich ber Sochstmenge, die ohne Rleinbedarfoidein insgejamt täglich abgegeben werben barf, teine Beidranfung. Die Erzeugerwerfe und Sandlerlager find verpflichtet, über bie ohne Reinbebarfsichein abgegebenen Mengen genauestens und fo übersichtlich Buch zu führen, bag den Kontrollbeamten ohne weiteres eine Radiprffjung bes Umfanges ber freigegebenen Mengen sowie ber Brogentfage möglich ift. Coweit bei eingelnen Werfen die Brogentiage gur Abgabe von Mein-bedarismengen im Landabian ohne Kleinbedarfsichein nicht ausreichen, ift ber Bezug und ber Abiat nur gegen Rieinbedarfsichein gestattet. Für die Abgabe gegen Aleinbebarfsichein erhalten bie Begirtsbauftofftellen jeweils entsprechenbe Mengen zugewiesen.

Gefündigte Gernfprechanichluffe. Mus Anlaß ber Erhöhung ber Roften für Ferngespräche fowie bes Bwangs gur Sinterlegung eines einmaligen Betrags für jebe Fernsprechleitung find von 1649 398 am 1. Mai im gangen Reich vorhandenen Fernsprechstellen 116 266, bas find 7,05 v. S. gefündigt, außerbem von 141 639 nod, inerledigten Antragen auf Berftellung neuer Anichluise 20171, bas find 14,2 v. S. gurudgezogen wor-ben. Dem Abgang von insgesamt 124502 Sprechftellen fteben hiernach 117944 Antrage auf Berftellung neuer Mujchluffe gegenüber. In Burttemberg ift bie Bahl ber Ranbigungen verhaltnismäßig am höchften, nam-lich 22,75 v. b. bei ben Baufchgebuhrenanschliffen und 42,9 v. S. bei ben Grundgebührenanichluffen. Das erfart fich baraus, bag bie Gernfprechgebubren in 28in t. temberg bisber wesentlich niedriger waren als im

heren Reichspoftgebiet.

Anfruf der Meicheregierung an die Arbeiter. Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufenf an die Arbeiter: "Der Steuerabzug vom Lohn und Wehalt finder in einigen Betrieben Biberftand bei ben Arbeitnebmern. Dieje überjeben, bag ber von ber Rationalverfammlung beichloffene und vom Reichstag fait einheltig bestätigte Steuerabzug eine Lebensnotwendigkeit bes Reidis wie auch ber Lander und Gemeinden ift. Die Arbeitgeber find burch Gefet gezwungen, ben Abzug bei ber Lohnzahlung borzunehmen, und nur auf diesem Beg ift es möglich, bie Besteuerung bes Gintommens au lichern, ohne burch gwangsweije Beitreibung rudftandiger Steuerichulben bie Erifteng bes Arbeiters gu gefährden. Wer fich bem Steuerabzug wiberfest, schäbigt bas Intereffe ber Arbeiter und gefährbet zugleich bie Durchführung der Steuergesethe, von benen ber Bieberaufban abhängt. Denn eine erfolgreiche Berweigerung biefer Steuer wurde von anderen Steuerpflichtigen nadi-geahmt werben. Die Reichsregierung muß bas Befes ebenjo, wie fie die Erhebung ber 10prozentigen Rapitalertrageftener burchgeführt hat und die weiteren Gefete gur Besteuerung bes Bermogens burchführen wirb, gur Mussuhrung bringen. Die Reichsregierung ift entschloffen, jebem Berfuche gu gefeswidriger Ablehnung bes Stenerabzugs mit allen Braften entgegenzutreten und bie gu feiner Durchführung verpflichteten Arbeitgeber und Beamten ju schüten. Sie vertraut auf die Einsicht und Magigung der Arbeiterschaft, die fich fast überall im Reich bereits bewährt hat."

Die Schnapspest in Berlin. Die Stadt Neugork, die sich por Einstihrung des Alkoholverbots in Amerika des zweiselhaften Borzugs rühmen konnte, die größte Spirituosensauferin der Weit zu sein, ist von Berlin trog der Rot der Zeit und der Einschalkung der Spriftabrikation wesentlich überhalt worben. Rach bem Bericht eines Gadmanns ber Gvirituofenbranche bat fich bet Berbrauch an Spirituojen in ber Reichs-

branche hat sich der Beibrauch an Spirituden in der Reichshauttstadt verdoppett!

Frankösische Zivistlation. In Rehl (Baden) sieht nahe am
Rhein das neue grobe Krankenhaus, das stets mit Schwergranten aus dem Bezirk gesülft ist. Seit längerer Zeit lafsen die Franzolen dem Krankenhaus gegenüber töglich von
morgens 7 dis 10 Uhr etwa 100 Trommier und Trompeter
inst den abschwisch quiekenden "Ciairons") üben, was einen Hölleniärm macht. Als die Leitung des Krankenhauses sich deim iranzösischen Kommandanten deschwerte, wurde die Uedung, wie die "Godd. Ig." berichtet, auf 6 dis 9 Uhr früh verlegt und die Musikanten wurden noch näher beim Krankenhaus ausgestellt. Gut edgelaufen. Das Post- und Keise-Wassenhaus ausgestellt. Gut edgelaufen. Das Post- und Keise-Wassen-Warmeminde erlitt kurz, nach dem Ausstreg von Kopenhagen einen Wotarschaden und muste im Oerefund niedergehen. Dabei überschlug es sich. Die Insaisen, der deutsche Ideger Schisser, ein Mes-chanter und ein schwedischer Jahrgast wurden gerettet. Das Ibnitaris wurde leicht beschädigt.

Marttbericht.

Marktbericht.

Sin itant, 16. Ang. (Obst. und Gemüsemarkt.) Am Samstag wurden von der städt. Marktkommission solgende Preise seltgescht im Klammern die Großhandelspreise): Taseläpsel, frühe, 1 Pfund (40–60) 50–80 Psennig, Fallöpsel (15–20) 20–25 Pfg., Taselbirnen, frühe (30–50) 40–60 Pfg., Spalierdirun, Geisbirtle (60–80) 70–100 Pfg., Mirabelien (80–120) 100–140 Pfg., Pfirsige (200–250) 220–280 Pfg., Pflaumen (20–30) 30–40 Pfg., Reineclauden (40–60) 50 die 70 Pfg., Implication (50–70) 60–90 Pfg.; Kartosseln, ein Pjund (25–30) 30–35 Pfg., Stangendohnen (30–50) 40 die 60 Pfg., Kopssalt, ein Stück (10–30) 15–40 Pfg., Endiviensalt (10–35) 15–45 Pfg., Wisspan, ein Psund (25) 30 Pfg., Fistenkaut (20) 25 Pfg., Weisskraut, rund (25) 30 Pfg., Blumenkohl, ein Stück (70 die 200) 80–220 Pfg., Kotrüben, ein Pfd. (20) 25 Pfg., Getbe Rüben (15–20) 20–25 Pfg., Isrimenkohl, ein Stück (70 die 200) 80–220 Pfg., Kotrüben, ein Pfd. (20) 25 Pfg., Getbe Rüben (15–20) 20–25 Pfg., Isrimenkohl, ein Stück (10 die 30) 15–40 Pfg., Gellerie (40–60) 50–70 Pfg., Calgurken, 100 Stück (200–220) 220–240 Pfg., Rettid, ein Stück (10 die 30) 15–40 Pfg., Gellerie (40–60) 50–70 Pfg., Tomasten (60–80) 70–90 Pfg., Kohlraben, ein Stück (10) 15 Pfg., Das völlige Fehlen von Einmachzucker bringt die excelle Obsteverwertung ganz aus dem Gleife. — Der 15 gute Indian Posten Posten Indian India

Tettnang, 15. Hug. (Sopfen.) Im Sopjengeichaft ift es gurgeit ruhig, feit Dienstag ift taum mehr etwas gefauft worden. Der Sandel verhält fich gurudhaltend, ba er bei ber ungeflarten Lage bes Beichafts bie Berausgabe ber Saager Richtpreife, bie bemnächst erfolgen follen, abwarten will. Andererfeits erhöhen bie Probugenten faft täglich ihre Forberungen.

Vermischten.

Der Knifthauserverband ber Bereine beuticher Studenten ernannte anläglich feiner Tagung in Relbra am Anfifiaufer die Generalfeldmarichalle hindenburg und Lubendorff gu feinen er-Chrenmitgliebern.

Rünkler und Luguskeuer. Die Schubstelle der wirtschaftlichen Berdinde bildender Künftler teilt mit, daß der Reichstag eine Ergänzung aum Umsahleuergeseh beschlossen hat, wonach vom 1. Januar 1920 ab die unmittelbaren Berkäuse von eigenen Werken des Künstsers an den Kunstliebhaber von der Lugussteuer von 15 Prozent befreit sind. Der Berkauf unterliegt nur der allgemeinen Umsahsteuer von 11- Prozent. Damit fällt auch die Berdsichtung zur Abgabe der Lugussteuererklärung die Berbsichtung bis 1. September fort.

die Berpflichtung zur Abgabe der Lugussteuererklärung dis 1. September fort.

Maskierte Eindringlinge beim Fürsten Billow. Im Garten der Filla des Fürsten Billow in Klein-Plotibek dei Hamburg wurde ein Mann sestgenommen, der dewassteit war und eine schwarze Maske dei sich hatte. Außer ihm wurden einige Zeit darauf noch zwei andere Männer verhaftet, die ebensalls mit schwarzen Masken versehen waren. Od die drei einen Eindruck geplant haben, debarf noch der Auskiärung.

An den Unrechten gekommen. Graf von Luckner, der frühere Kommandant des "Seeadler", der sich argenwärtig in Kiel aushält, wurde nachts, als er aus dem Iachtklub kam, in Düsterndrock von zwei dewassinchen Wegelagerern übersallen. Der Graf, der über ganz ungewöhnliche Körperkräfte versügt, spielte, nach den "Rieler A. N.", zunächt den Lengslichen, so daß die Käuber die Wassen sinken liehen. Danat sachte er einen der Kerle bei der Hand und drückte sie mit eisernem Griff zusammen, und zwar so, daß die Finger aus den Geienken kamen, worauf er den anderen Angreiser an der Gurgelsalsmmendrach. Nach ihrer körperlichen Stiederherstellung werzden die Verdrecht auch der richterlichen Strafe nicht entschen. Dentsche Schandbuben nennen die "Münchener N. N." die Ehrlosen, die den seindlichen Neden Kaptelich er führer hörperlichen Strafe nicht entschen, Dentsche Schandbuben nennen die "Münchener N. N." die Ehrlosen, die den seindlichen Leberwachungskommissionen zulausen und ihnen gegen Zudassohn Nachrichten über deutschen. In dem

und ihnen gegen Judaslohn Nachrichten über beutsche Angeleigenheiten, angeblich versteckte Wassen usw. zutragen, In dem Haus, wo die Ueberwachungskommission in München ihren Sit hat, geht es nach den N. N. zu wie in einem Taubenschlag. Die Angeber kommen und geben. Was da alles "beraten"; werhandelt" und "mitgeteilt" wird, entzicht sich der Dessentlichkeit, das Blatt führt sedoch unter Namensnennung der Inträger eine Reihe von Angeboten solcher Leute an, die sich bereit erklären, gegen eine entsprechende "Provision" ihre volksversterischen Aussagen zu machen.
Raubanfall. In dem an Kunstschüben reichen Schlößchen Wilhelm stal bei Kassel wurde der Kastellan von dreb Männern, die sich durch das Schloß sühren ließen, übersallen, zu Boden geschäagen und mit einem mitgebrachten Sandtich gehnebelt. Dann wurde versucht, ihn mit einer ähreden. Schlößlischeit zu betäuben, Dabei sind die Männer, die es nach ihren Reden auf eine Berandung der Kunstschäfte abgesehen hatten, gestört worden, denn sie verließen eilends das Schloß

ihren Reben auf eine Berandung der Rumischatz abgeleben hatten, gestört worden, denn sie verließen eilends das Schloß und verschwanden. Der Kastellan ist samet verlest, Immel Milionen gesätichte Pfundunten beidiganahmt. Die Berliner Kriminalpolizet verhastete einen Falschmunger, als er versuchte, bei einer Berliner Großbank gesätichte englische Pfundunten umauwechseln. In der Druckerei, in der die salichen Rosten bergestellt wurden, wurden sur Millionen Mark geställichte Pfundunten beichlagunhunt.

Berfenhung ber benischen R logsschiffe. Aus Wahlington wird ormeibet, die an Amerika ausgelieferten deutschen Relegsschiffe so en mit Bolldampf und festgebundenen Steuern ins Meer binausgesendet werden, um der amerikanischen Flotte als Biel-

linausgesendet werden, um der amerikantischen Flotte als Bielsscheiben bei einem großen Flottenmanöver zu dienen und durch Geichührener und Torpedos versenkt zu werden.

Debeutumswarken. Die französische Postverwaltung erläht ein Preisausschreiben sier dere Neichmarken, auf denen das "von Frankreich im Krieg bewiesene Heldentum" zum Ausdernde kommt. — Es sollte nicht schwer sein, dassu gewinnen. Wie wär's mit solgenden Topen:

1. Senegalessischer Tugendbold vom besehen Gediet. 2. Anamitischer Neitoper (Berwundetenschlächter) im Schügengraben. 3. Französische Flugzeuge über Karlsrube am Fronseichnamstag. Erg'and licher Ich russischen Flachs. Der "Deutschen Tageszeitung" wird gemeldet, daß die englischen Leinen-Industriellen ichon sein, unabhängig davon, weichen Berlauf die Berhandlungen der englischen Regierung mit Krassin nehmen werden, große Wiengen russischen Flaches für ihre Betriebe gesichert

gaben. Es wied erklart, das die ruppische trlagsdauern englische Borschisse in bedeutender Jöhe bereits in Handen hätten.

Bestaansbeuch. Die Agentur Stesant mehrt aus Chlasso,
das die Ausbrüche des Bestads fortdauern. Seit einigen Tagen
entsteinen dem Krater des Bussanes weit sichtbare Kauch
wolken und glübende Lava aus den Oderschichten bes Berges.
Die Reichwelse der Atmosphäre. Dem norwegischen Phyliker
Bros. Sie Arismelse der Atmosphäre reicht. Er photographierte,
wie in der "Umschau" berichtet wird, gugleich mit verschiedenen anderen Geobachtern an getrennten Orten ein und dasselbe Roblicht und verglich dann die Platten miteinander. Daraus
ließ sich berechnen das die höchsten Spuren der Erdatmosphäre
kandlichs und damit die äusgersten Spuren der Erdatmosphäre
rias Döhe erreichen, die die des Mont Blant um das Hunden,
die übersteigt. Die Reichweite der Umwsphäre beträgt also
ma 500 Kilometer. Die Dichtigkeit der Umwsphäre ist naürlich in so außerordentlicher Han immt an, das die Temperatur des freien Weltraums dem absoluten Rullpunkt entpricht, der — 273 Grad Cellius betragen muß, aber praknisch mit unseren vohlübalichen Milsmitteln nicht erreicht ist.
Das Geheinwis der Sphurz. Mächig in den Wüstensand die mit unseren vohlübalichen Milsmitteln nicht erreicht ist.
Das Geheinwis der Sphurz. Mächig in den Rullpunkt entspricht, der — 273 Grad Cellius betragen muß, aber praknisch mit unseren vohlübalichen Milsmitteln nicht erreicht ist.
Das Geheinwis der Sphurz. Mächig in den Wüstensand die in der Rühe der Kulospialitatue der geben Sphurz praknichten Wüste der Kulospialitatue der gauleichen non Sahren in der Rühe der Kulospialitatue der gauleichen non Sahren in der Rühe der Kulospialitatue der gauleichen der Phomannen Elekten tracht, des Gerbauers der werdigrößen der Berten

Dirkung des majelätisischen Belieb Kolospia schungen ein keine Glich verbreitet. Wie mit englischen die Wilderen

Geher der der geschen der Geherer der der Geheiter Geher den der keiner Verbreitet. Wie wir englischen

Eempel mit einer Statue bes Konigs Mona. Diefer Tempel ift burch einen langen Gang mit einem in einem ber Borber-füße befindlichen Gemach verbunden, das achtzehn Meter lang und vier Meier breit ift. Auch eine Menge holtbarer betiger Gerine murbe gefunden.

Sport.

Radfahren. Das goldene Rab von Duffelborf errang Miller-Roln por Biet 29. Buguft findet eine Gernfahrt fiber 100 Rm. "Rund

Aus der Beimat.

Wildhad, den 18. August 1920.

Bom Lindenkabarett. Die Direktion bes 2.- R. ift bauernd barauf bedacht, den Besuchern mit egguisitem Programm gu bienen. Geit Montag, 16. Auguft verfieht Ebi Deufchl mit viel Sumor die Stelle des Anfagers. Auch Deusch in it viel Humor die Stelle des Anjagers. Auch als Liedersänger ist uns Deuschl von früher her rühmlichst bekannt, desgleichen Mary Mereny als Stimmungssoubrette, welch beide im "Mereny Duo" Gesang- und Tonz-Duette vorsühren, die auf das Publikum große Anzischungskost ausüben dürzten. In Nia Stahl besitzt das Kabarett eine ausgezeichnete Opern- und Operettensfängerin. Die Töne reihen sich bei ihren Borträgen wie Perlen aneinander, kar und rein, die Zuhörer bezaubernd. Der Grotest-Romifer Abi Rivert ber auf weitere 14 Tage verpflichtet wurde, bildet auch im neuen Programm Die Houptperson. Geine fomischen Borträge und Intermeggos sind einfach jum Totlachen. Gein humor und seine tollen Sprünge veranlassen zu stürmischem Servorruf und verdientem Applaus. Das Runfttangerpoar Dorian und Baquitta in feinen originellen Eggentrit- und Raffetangen ift hervorragend. Insbesondere find es die Raffe-

tange, die dem Bublifum noch neu find und daber ausnehmend gut gefallen. Auch die Saustapelle unter Leitung des Kapellmeister Großmann trägt noch wesentlich jur Unterhaltung bei und spielt nach Programmschluß bu einem Tangden auf, an dem die Rabarett-Befucher, Rünftler und Rünftlerinnen rege teilnehmen.

Friftverlängerung für bie Steuererflärung jum Reichsnotopfer. Wie wir von der Direction der Disconto-Ge-fellschaft Zweigstelle Wildbad soeben hören, hat das Reichssinanzministerium mit Erlaß vom 11. August die Grift gur Abgabe ber Steuererflärung jum Reichenotopfer bis jum 30. Geptember 1920 verlängert. Maß. gebend hierfür waren Schwierigkeiten in ber rechtzeitigen Berforgung ber Finangamter mit den erforderlichen Formularen, ferner Schwierigkeiten, die fich jum Teil aus der noch nicht abgeschloffenen Reuorganisation ber Finangamter ergeben, weiterhin die Rudficht darauf, daß die in Ausficht gestellten Grundlinien über die Bewertung bes Bermögens erft in den nächsten Tagen ben Finangamtern zugehen können und endlich die Rudficht auf die Land. wirtschaft in einigen Teilen bes Reiches, die infolge ber ungunftigen Witterung gu einer Busammenbrangung ber Eente-Arbeiten gezwungen und voll in Unfpruch genom-

Renenburg, 17. Aug. Der von der Ortsgruppe des Reichsbundes für Rriegsbeschädigte, Rriegshinterbliebene und Rriegsteilnehmer ju Gunften der hiefigen Riegshinterbliebenen und ber noch in Gefangenschaft fcmachtenben württembergifden Rriegsgefangenen veranftaltete Blumentag ergab als Brutto Einnahme die Gumme von 1552 Mart, wovon noch verschiedene Auslagen abgehen.

Ev. Gottesdienft. Donnerstag, 19. August, 4 Uhr nachm. Bibelftunde im Ratharinenflift: Stadtpfarrer Dr.

Danksagung.

Allen Bekannten und Freunden für die vielfachen Beweise der Teilnahme, ebenfalls dem Verein ehemaliger Soldaten und Kriegsteilnehmer, sowie der Freiwill. Feuerwehr, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

> Mathilde Treiber. nebst Kinder und Schwiegertochter.

Wildbad, den 17. August 1920.

als bei den freien Gewerkschaften in Pforzheim kaufen Sie

Ia. Schirting für Leib- und Bettwäsche pro Meter Mk. 17.25, 14.50 Ia. Croisé, weisser Halbflanell pro Meter Mk. 21.50, 18.50, 16.80 Direction der Disconto-Gesellschaft

la. farb. Halbflanell pro Meter Damen- und Herren-Beinkleider

Damen-Hemden Tricot-Hemden

23.50, 22.-, 15.-44.-, 18.-, 8.-

58.—. **35.**-

Bettbarchent, Bettzeuge und Schürzenstoffe zu den billigsten Tagespreisen!

Phil. Bosch Nachf., Hauptstrass 121

hausmädchen

MR. 120.— monatlich und freie Stat. gute Berpflegung auf fofort gefucht nach Darm-ftabt, Refideng-Automat.

Bu melden bis Freitag von 12-3 Uhr, Sotel Pfeiffer bei Wilhelm Defch.

Mf. 150 .- monatlidy und freie Stat. gute Berpflegung auf fofort gefucht nach Darm-

Bu melben bis Freitag von 12-3 Uhr Sotel Bfeiffer bei Wilhelm Deich.

Städt. Arbeitsamt

Bitt fofort ober fpater werden gesucht: meiblich:

1 Röchin n. Schramberg, 1 Röchin n. Mannheim,

Wirkl. etwas Gutes

ift unfer überfeeischer Rippentabat für furge und lange Pfeifen. Bro 100 Gr. Batet Mt. 3.50 5 Pafete Mf. 17 .- bei

Chr. Schmid & S. Tabatwarengroßhandl. Bilbbad,

Rönig-Rarlftr. 68.

13immermädchen n.Stuttg. Mädden nach Berrenglb

23immermädden n. Mann

Dienstmäden aller Urt. Stellen fuchen: mannlich:

Stärke-Wäsche liefert in 8-10 Tagen Grosswäscherei

Schorpp.

Annahmestelle: Witwe Volz Wildhad

Wilhelmftr. 91.

Landwirt, Bortier, Schneidergehilfe, Buchhalter,

weiblich: Bertauferin.

Lumpen

aller Art, fowie Rupfer, Meffing, 3inn, Blei ufw. taufe ich am Donnerstag, ben 19. August im Gasthaus jur "Gifenbahn". Bahle außerordentlich hohe Preife.

Schlösser, Händler

aus Stuttgart.

Schuhhaus Wilh. Treiber, Wildbad. Wenn Du elegantes Schuhwerk haben willst -So denk nur an die überall

Letzte amtliche Kurse

(ohne Gewähr) mitgeteilt von der

Zweigstelle Wildbad

früher Stahl & Federer, Akticagesellschaft Filiale Willibad.

80,-

58.—, 38.— Staatspapiere.

58.—, 38.— Staatspapiere.

5% Deutsch.Reichsanieihe 79.50 Wechselbank 102.90 Stunts-Belg vom Rurhaus Wechselbank 102.90 Stunts-Belg vom Rurhaus Church 5% I. Deutsche Schatzanw. 100,-43/20% dergl. p. 1. 4. 1924 91.70 Dentsche Sparpr.-Anl. 1919 4% Preuss Konsols 65.75 81/10% dergi. 58,10

3% dergi. 4% Bad. Staats-Anleihe 31/2 % dergi. 4% Württ. Staats-Auleihe 3% % dergi. v. 1875

31/2 % dergl. v. 1879/80 1885/90 31/1 % dergl. v. 1903 u. ffe.

dergi. Stüdte-Obligat. Baden-Baden % dergl. 4% Darmstadt 3% % dergi. 4% Esslingen 4% Frankfort a. M. dergi. 4% Freiburg i. Br. dergi. 4% Karlsruhe i. Bad. dergl. 4% München 4% Pforzheim 31/2% dergi. 4% Stuttgart 108,-81/2 % dergi.

31/2% dergl. Pfandbriefe.

4% Ulm a. D.

4% Wurtt, Hypothekenbk, 101.75 3/5 % dergl. - verlosbar - 95.— 3/5 % dergl. - verlosbar - 95.— 3/5 Württ. Kredityerein - 102.75 3/5 Württ. Kredityerein - 102.75 B/5 dergl. - ganzjährig - 98.50 3/5 dergl. - halbjährig - 91.25 Schweiz

4% Frkft. Hypoth.-Credity. 98,50 Die Anlagen). 31/2 % dergi.

> Industrie-Obligationen.

41/2 % Bad. Anilin- u. Sodaf. 104.75 5% Chem. Fabr. Griesheim 106,25 41/2% Allg. Flektr.-Ges. 102 50 41/20% M. Hohner A .- G .- Obl. 104.-

Aktien.

Darmstädter Bank Deutsche Bank 264,50 Disc.-Kommandit Anteile 199.25 Dresdner Bank. 161.50 Bochumer Bergh.-Gussat. 455,25 Deutsch-Luxemb.-Bergw. Gelsenkirchener Bergwerk 315. Gelsenkirchener Gussstahl 626, Harpener Bergbau 360. Mannesmann 413 Phoenix Berghau 444. Allg. Elekr.-Ges. 295,-Bad. Anilin- u. Sodafabr. Chem. Fabrik Griesheim 300.50 Daimler Werke 212. Maschinenfabrik Esslingen 220, Gebr. Junghans 250. Magirus 215 .-Siemens u. Halske 247. Hamburg-Amerika-Pak. 187.25 Nordd, Lloyd 177.-

Devisen.

170.-

1552. 781.-

341.

Frankreich

Landes-Kur-Theater

= Wildbad ==== Direktion Steng & Krauß.

Mittwoch, den 18. August, Kine Ballnacht.

Operette in 8 Akteu von O. Strauss.

Heute Anfang 8 Uhr

Linden-Kabarett Dir. W. Kull. Art. Leitung Adi Rivert,

16. bis 31. August Dorian

und Paquitta Meister-Kunsttänzerinihren orig. intern. Excentric- und Rassetänzen.

> Ria Stahl Opern-

und Operettensängerin.

Adi Rivert Grotesk-Komik. (prolong.)

Mereny-Duo Gesang- und Tanz-Daett. Preise der Platze: 6 und 4 Mk. Cilchbestellung Celefon 52.

4% Frankf. Hypothekenbk. 100 60 bis Sotel Concordia (durch

98,50 Abzugeben geg. Belohnung im Sotel Concordia.

Beleuchtungskörper, Glühlampen, Taschenlampen mit Akkumulator Elektr. Bügel- u. Koch - Apparate, Glühplatten, Heiz-Kissen

und sonstige Schwachstrom - Artikel alles prima Ware zum grössten Teil Friedens-Ware mpfiehlt

Carl Hartmann elektr. Installation u.mech. Werkstatte

